

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 102. Freitag, den 10. October 1823.

Die Krokodile in Süd-Amerika.

Im Rio Uritucu in Süd-Amerika giebt es Krokodile, die man wegen ihrer Grausamkeit besonders fürchtet. Man warnte uns, erzählt Herr v. Humboldt, unsere Hunde an den Flüssen saufen zu lassen, weil die Krokodile oft aus dem Wasser auf die Hunde am Ufer losfahren. Man zeigte uns eine Hütte, wo unser Wirth von Calabozo, Don Miguel Cousin, einen außerordentlichen Auftritt erlebt hatte. Als er bei einem Freunde auf einer mit Leder bezogenen Bank schlief, wurde er früh Morgens durch heftige Erschütterungen und ein schreckliches Getöse erweckt. Erdschollen wurden mitten in die Hütte geworfen. Augenblicklich kam ein junger Krokodil unter dem Bette hervor, und schoß auf einen Hund los, der an der Thürschwelle lag, und da er ihn bei der Hestigkeit seines Sprungs verfehlte, rannte er nach dem Ufer, um den Fluß zu erreichen. Bei Untersuchung der Stelle, wo sich die Lagerstätte befand, entdeckte man leicht die Ursache dieses sonderbaren Vorfalls. Der Boden war zu einer beträchtlichen Tiefe aufgewühlt. Es war ein vertrockneter Schlamm, welcher den Krokodil in jenem Zustande des Sommerschlafes bedeckt hatte, in welchem viele dieser Thiere während der regenlosen Jahreszeit zu liegen

pflegen. Das Geräusch der Menschen und der Pferde, und vielleicht die Spur des Hundes, hatten den Krokodil erweckt. Da die Hütte am Rande des Teichs stand, und während eines Theils des Jahrs überschwemmt gewesen war, so war der Krokodil ohne Zweifel bei dieser Gelegenheit eingedrungen.

E. F. W.

Lebensregeln.

Vertraue nicht auf jedes Menschen Wort,
Vertwechle nicht zu schnell den Ort mit Ort,
Fang' nicht zu Vieles durcheinander an,
Nach einem Ziel nur gehe deine Bahn.

Laß Ueberlegung vorgehn jeder That,
Doch schwank' auch nicht in Unentslossenheit,
Verschmähe nicht erprobter Freunde Rath,
Vor allem thu' nichts, was dich später reut.

Nach allzuhohen Dingen strebe nicht;
Das gnüge dir, was deine Müh dir bringt;
Spar' deine Kraft, daß sie nicht früh zerbricht,
Und tröst' dich, wenn nicht Alles dir gelingt.

In deinen Wünschen sey nicht allzukühn,
Sie sind ein ewig unerfülltes Meer,
Und wenn dir alle Lebensfreuden blühn
Bei Geld und Gut, so wünschest du noch mehr.

Freund, flieh den Gram, er ist dir kein
Gewinn,

Die Zukunft bringt der Sorgen schon genug,
Ist dir der Jugend Lenz noch nicht dahin,
Genieß ihn froh, denn er vergeht im Flug.

Auch hüte dich vor starker Leidenschaft,
Sie reißt dich fort und blendet deinen Blick,
Du stürmst und wirst zum Bösen hingerafft,
Und ungern blickst du nur auf sie zurück.

Des Lebens Kron' ist, Freund, die goldne
Ruh,

Und was du thust und was das Schicksal fügt,
Dem Allen siehst du ganz zufrieden zu,
Wenn unbewegt sie in der Brust dir liegt.

Ernst Ortlepp.

Soliman's II. Urtheil über Dr. Luther.

Soliman II., der berühmteste Sultan der Osmanen, welcher nach einer 46jährigen Regierung im J. 1566 starb; frug einst den kaiserl. Gesandten: wer denn der Luther eigentlich sey, der so viel Aufsehen erzeuge, und was er lehre? Der Gesandte sagte: „Dr. Luther ist Lehrer auf einer gelehrten hohen Schule; er tadelt die Anbetung der Verstorbenen und dringt allenthalben auf die Erfüllung des Wortes der Schrift: du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen.“ Ei, das muß ein lieber Mann seyn, entgegnete Soliman, denn er ist der Aufklärung, die wir Moslemin haben, sehr nahe gerückt, und der Prophet will ihn erleuchten.

Theokles.

B e m e r k u n g.

August von Kosebue's Grabdenkmal hat folgende Aufschrift: „Hier ruhet August von Kosebue, geboren zu Weimar den 3. Mai 1761, gestorben zu Mannheim den 23. März 1819.“ — Ob man denn wohl nach Jahren noch glauben wird, daß Kosebue ermordet worden sey? Allerdings berichten dieß nicht wenig Schriftsteller; allein wenn nun dereinst ein Geschichtsforscher nach Mannheim kommt und jene Aufschrift liest, wird und muß er dann nicht mit dem größten Erstaunen der Welt bekannt machen, daß man in Rücksicht auf Kosebue's Tod bisher in einem gewaltigen Irrthum gewesen sey, indem seine Grabchrift, der doch ohnstreitig die erste kritische Gültigkeit nicht abgesprochen werden könne, von einer Ermordung desselben nicht das Gerüchte wisse. Sind dann wohl die zu bedenken, welche alle Erzählungen von einer Ermordung Kosebue's für einen historischen Mythos halten, und muß man nicht bedauern, daß sie sich bald die Köpfe zerbrechen werden, um die Entstehung dieses fatalen Mythos zu erklären? — Warum die Grabchrift Kosebuen nicht ermordet, sondern auf alltägliche Weise gestorben seyn läßt, möchte daher wohl weniger abzusehen seyn, als das, daß einst ein tüchtiger Fesderkrieg ausbrechen wird, bei welchem Niemand mehr gewinnen dürfte, als die Herren Buchhändler. Nun, das wollen wir diesen von Herzen gönnen, übrigens uns einstweilen merken, einmal: daß eine Erzählung, der eine höhere Auctorität entgegensteht, deswegen noch nicht sogleich zu ver-

werfen sey, und sodann: daß das Heil der historischen Kritik auf Inschriften nicht immer so fest beruhe. —

Philokritikus.

Nachschrift. Freilich hat Herr Philokritikus nicht Unrecht; allein es läßt sich wohl ein Wort zur Entschuldigung sagen, das gehört zu werden verdient. Kosebue starb zu Mannheim d. 23. März 1819 — das ist die Hauptsache; ob am Stic: oder Schlagflusse, oder von der Hand eines ge-

steskranken jungen Menschen, das kann man dahingestellt seyn lassen, und wir möchten sogar ein christliches Zartgefühl darin bemerken, daß man den Friedhof zu Mannheim mit der Erinnerung an eine Schandthat verschonte. D. Red.

Israelitischer Gottesdienst.

Morgen, am Sabbath, den 11. October, deutscher Gottesdienst. Anfang 7½ Uhr, Predigt gegen 8½ Uhr.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 10ten: die Theilung der Erde. Hierauf: Kladin, Oper mit Tanz von Gyroweg.

Concertanzeige. Nächsten Montag, den 13. October, wird der Anhalt-Dessauische Kapellmeister, Friedrich Schneider, im Saale des Gewandhauses ein Concert nach folgender Einrichtung zu geben die Ehre haben.

Erster Theil: Sinfonie von F. S. (neu.) — Pianoforte-Concert von Beethoven (in Es), vorgetragen vom Concertgeber. — Der 23. Psalm nach Herders Uebersetzung, von F. S. (neu.) — Zweiter Theil: — Der Dessauer Marsch als Overture, von F. S. — Der 24. Psalm nach Herders Uebersetzung, von F. S. — Eintrittsbillets von 16 Gr. sind im Bureau de Musique, beim Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange zu bekommen. — Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Stunden der Andacht. 8te Aufl.

Von diesem Werke erscheinen noch in diesem Monat die ersten 4 Bände und ist in zwei verschiedenen Ausgaben zu dem äußerst wohlfeilen Preis von 4 und 5 Thlr. für alle 8 Bde. fortwährend zu bekommen, bei
J. Sühning in Leipzig,
alter Neumarkt, große Feuerkugel.

Anzeige. Unterzeichneter, ein geborner Franzose, der unlängst in Leipzig angekommen, empfiehlt sich zum Unterricht in der französischen und spanischen Sprache und Literatur.

Sprech-Uebungen werden bei ihm wöchentlich zwei Mahl, des Abends, stattfinden.
Taillefer, acad.
am Markte Nr. 1, in der 3ten Etage.

Verkauf. Ein Paar junge fehlerfreie Pferde nebst Geschirr stehen in der Stadt Wien, Peterstraße, billig zu verkaufen.

Anzeige. Das Papier-Tapeten-Lager von Rosalino und Brand in Frankfurt a. M. ist fortwährend in bester Auswahl und im Preis von 8 Gr. pr. Stück an bei Rudolph Förster und Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Verkauf. Zu jehiger Messe empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager zur Bekleidung für Herren und Damen, und verkaufe vorzüglich zu billigen Preisen: Levante zu 7 Gr., Gros de Naples 9 bis 10 Gr., Double-Florence $4\frac{1}{2}$ bis 6 Gr., Imperial und Cotes Sattines 14 bis 16 Gr., Gros de Pologne 5 bis 6 Gr., schwere gemusterte seidene Zeuge 13 bis 16 Gr., breite Atlasse 12 bis 13 Gr., Gros de Pologne-Tücher 7 bis 8 Gr., Futter-Atlasse 3 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. Pettinet 8 Gr., $\frac{3}{4}$ brt. 5 Gr., halbseidene Zeuge 6 Gr., lange seidene Handschuhe à 6 Gr., seidene Strümpfe 24 Gr., seidene Schleier 16 Gr., geblumte Flore zu Schleiern und Vorhängen 6 bis 12 Gr., seidene Tücher und Shawls, bedeutend unter dem Preis; $\frac{3}{4}$ brt. Gaze-Tris à $8\frac{1}{2}$ bis 9 Gr., Gaze de Paris $4\frac{1}{2}$ bis 5 Gr., engl. gedruckte Cattune $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Gr., ordin. $1\frac{1}{2}$ Gr., Damenschuhe 6 Gr., Singhams $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Gr., Gillets 4 Gr., engl. 8 bis 12 Gr., Flanelle 2 Gr., schwere Bombassins $3\frac{1}{2}$ Gr., Merinos $3\frac{1}{2}$ Gr., Sammet-Manchesters 8 Gr., Manchester zu Beinkleidern $4\frac{1}{2}$ bis 6 Gr., weiße Leinwände 2 Gr., in Schocken billiger; glatten und gemusterten Spizengrund in Stücken und Streifen in großer Auswahl, wie auch alle Sorten Spizen zu sehr billigen Preisen; Casimirs und Circassias 10 Gr., $\frac{3}{4}$ brt. Vorhangs-Mouffeline 3 bis $3\frac{1}{2}$ Gr., schmälere $1\frac{1}{2}$ bis 2 Gr., Troutrou-Tücher 8 bis 10 Gr., Wallis 3 bis 4 Gr., weiße Piquee $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Gr., Cameelhaare, Wickel- und Hayd-Wolle zu sehr billigen Preisen, Steingut unter dem Preis, Regenschirme 38 bis 64 Gr., seidene dergl. 4 bis 6 Thlr., franz. Porzellan aller Sorten, Stahlkreuze, seidene Locken, Windsorseife 1 Gr., Chocolate 4 bis 12 Gr., wollne Noirees à $8\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{3}{4}$ brt. gedupsten Pettinet 6 Gr., Streif-Pettinet 5 Gr., $\frac{3}{4}$ brt. Hair-Cord 7 bis 9 Gr., wollnes Garn 19 bis 24 Gr., baumwollnes 9 bis 40 Gr., Nanquins $1\frac{1}{2}$ Gr., Belpels 17 bis 20 Gr., Batisttücher 2 Gr., $\frac{1}{2}$ große mit Blumen durchwirkte Umschlagetücher 38 Gr., Purpurtücher $5\frac{1}{2}$ bis 7 Gr., acht rothes Bettzeug 3 Gr., seidene Bänder unter dem Preis, Thee, Wachslichter, italienische Strohhüte, Blumen, Federn, lilla quar. Teacocnettücher 5 Gr., $\frac{3}{4}$ große Köpertücher $5\frac{1}{2}$ Gr., schwarze Schlafmützen 3 Gr., Damenstrümpfe 8 Gr., seidene Schnupftücher 8 bis 10 Gr., quad. Gros de Naples à 11 Gr., $\frac{3}{4}$ brt. bunt gewürfelt Merino à 8 Gr., und Körper-Singhams à 3 Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Peterstraße Nr. 34, unter Herrn Hauptmann Schwägrichen's Hause.

Verkauf. Londoner Westenzeuge und Pariser Zige im neuesten Geschmack und zu sehr billigen Preisen erhielten eine neue Sendung

Caspari und Bechmann, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Einige gebrauchte Wiener Flügel, große und kleine Fortepianos für Anfänger, Claviere, Gitarren, nebst alten vorzüglichen Violinen und 2 kleinen Violoncells, sind sehr billig zu verkaufen im schwarzen Bär No. 212, 2 Treppen.

Verkauf. Eine Parthie sehr schöne Tafelzeuge ist zum Verkauf bei

Heinrich Hofmann und Comp.
in der Burgstraße.

Zu verkaufen steht eine neue ganz modern gebaute Reisechaise am Grimmaischen Steinwege Nr. 1300, beim Stellmachermeister Herr Duarg.

Verkauf. Beste Bamberger Schmelzbutter habe ich ganz frisch wieder erhalten und verkaufe solche zum billigsten Preis.

Adolph Haubold, Gerbergasse Nr. 1158.

Verkauf.

Courszettel, das Hundert 7 Gr.
 Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.
 Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte.
 Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.
 Liquidationen, auch gerichtliche, das Buch 6 Gr.
 Registranten, das Buch 6 Gr.
 Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.
 Consignationen oder Angabezettel, das Hundert 6 Gr.
 Designationen, das Hundert 6 Gr.
 Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr.
 Fracht- und Mauthbriefe, mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.
 Wein- und Liqueur-Etiquetten.
 Bewirthungstaxen für Landwirthe.
 Gevatterbriefe, mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.
 Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Fr. Richters Wittwe, Dresdner Herberge.

Neue, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade,
 verfertigt vom Apotheker Denstorf in Schwanebeck.

Diese neue, gegen das Ausgehen und für die Erhaltung der Haare so bewährte Pomade, ist im feinsten Wohlgeruch, die Büchse für 8 Gr. zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Attest: die mir vom Herrn Apotheker Dennstorf in Schwanebeck zur Untersuchung überschiedte Pomade, von welcher er mir auch das Recept zur Bereitung derselben mitgetheilt hat, ist eine, sehr ihrem Zwecke entsprechende Zusammensetzung, die durchaus keine nachtheilig wirkenden Bestandtheile enthält, und verdient vorzüglich deshalb empfohlen und verbreitet zu werden, um die vielen, jetzt im Handel vorkommenden Mittel, die den Haarwuchs befördern sollen, zu verdrängen, da viele dieser angepriesenen Mittel Ingredienzen enthalten, welche der Gesundheit sehr nachtheilig sind, vor deren Gebrauch man warnen muß. Erfurt, den 14. März 1823.

D. Johann Bartholomä Trommsdorff,
 Ritter des königl. preuß. rothen Adler-Ordens 3ter Klasse und Hofrath.

Englische Strumpfwaren,

aus einer der vorzüglichsten Fabriken, zu den billigsten, als:

Jacken, baumwollene, wollene und Vigogne,
 Beinkleider, gebleichte und ungebleichte baumwollene, weißwollene und Vigogne.
 Strümpfe, für Damen, Herren und Kinder, in allen Gattungen, als: weiß und schwarz baumwollene und wollene, sowie weiß und grau Vigogne, werden im Ganzen und Einzelnen bei großer Auswahl verkauft von

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichen Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuheben, muß das Auge, der Gesundheitszustand und alles, was auf die Sehkraft einwirken kann, gehörig berücksichtigt und hiernach die Augengläser bestimmt werden. Alle Arten dieser Gläser, als: Brillen, Lorgnetten und Perspective, sowohl in ordinärer als auch in der elegantesten Fassung, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungs-Gläser, achromatische Fernröhre, Theaterperspective, ingleichen periodoscopische Augengläser, welche auf eine besondere Art geschliffen sind, gesunde Augen zu erhalten, schwache und kranke stärken und überhaupt, wie die Erfahrung bewiesen hat, den Augen mehrere Vortheile gewähren, und jenem oben angegebenen Zweck vollkommen entsprechen; sind jederzeit von mir selbst verfertigt und um die billigsten Preise zu haben. — Bei Veränderung der Augen können auch wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus,
in der Fleischergasse, zwischen dem großen und kleinen Blumenberg Nr. 309.

Ausstellung von Wiener Fortepianos.

Eine große Auswahl Wiener Fortepianos in Flügel- und Tafel-Form von Lauterer, Stein, Streicher und andern Meistern, sind im Fürstenhause, 2te Etage, ausgestellt, und können zu besonders billigen Preisen verkauft werden.

O f f e n b a c h e r W a g e n.

Dieß und Kirschten, Besitzer der Wagenfabrik in Offenbach, haben in jetziger Messe ihr hiesiges Lager neuer Wagen wieder bestens assortirt. Zur Ausführung jeder beliebigen Bestellung sind sie mit einer großen Auswahl neuer Modelle versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388, Holzgasse, am Rossmarke, dessen Besorgung außer den Messen die Herren Frege und Comp. übernommen haben.

James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,

hat sein Lager von seidenen und Merino-Shawls und Tüchern, ostindischen seidenen Waaren, wie auch von allen andern Arten, englischen und schottischen Manufactur-Waaren, bestehend in seidenen, bunten und weißen Kleidern, Zebra-Shawls, Bandanoes, Mouffeline, Jaccosnets, Gazen, Books, Lappets, Herren- und Damen-Tücher in allen Gattungen u. d. m., wie gewöhnlich in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krägers Hause eine Treppe hoch.

V e n u s m i l c h.

Dieses einzig und allein von mir erfundene und von dem königl. sächs. Berg-commissionrath und Prof. der Chemie Herrn Lampadius geprüfte Mittel, empfehle ich hinsichtlich seiner vortrefflichen Eigenschaften, die dasselbe für die Haut besitzt, hiermit bestens. Die Gebrauchs-Etiquetten bestimmen das Weitere. Der Flacon kostet 12 Gr.

Dr. Carl Friedrich, pract. Arzt, Hainstraße Nr. 203.

F a r i n a & L u z z a n i, i n C ö l n,

privilegirte Fabrikanten des ächten Cölnischen Wassers,
haben ihr Commissions-Lager in der Reichstraße Nr. 508, eine Treppe hoch.

Rey, aus Paris und Leipzig,

Fabrikant von Pariser wollnen faconnirten Cachemir-Schwalz, französischen Cachemire, Gaze, Fichus, Barrége, brodirten Damen-Kleidern (Robes fantaisie) und Bordüren, empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seiner Fabrikate in den neuesten Mustern. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 508, eine Treppe hoch.

Fisher's Stroud & Robinson,

vormals

James Fisher & Comp.,

englische Spitzen-Fabrikanten aus London,

nehmen sich die Freiheit, ihren geehrten Handlungsfreunden anzuzeigen, daß sie die gegenwärtige Messe mit einem so vollständigen Lager ihrer Artikel, bestehend in Tull von der schmalsten bis zur breitesten Sorte, sowohl glatt als gemustert, Tüllkleidern, schwarzen und weißen Schleiern, Shawls, Tüchern, Pellerinen und allen sonstigen zu diesem Fach gehörigen Sachen, versehen sind, wie sie es noch nie waren. Die Waare ist sämmtlich ganz frisch, und die Preise bedeutend billiger als letzte Messe.

Ihr Lager ist wie gewöhnlich im Hause der Madame Rosentreter, Catharinenstraße No. 369, im 2ten Stock.

Marcus Oppenheimer u. Kirchberg, a. Frankf. a. M.

Reichsstraße Nr. 506, bei Wittib Starke, dem Lannenhirsch gegenüber, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen, und offeriren im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen die besten Preise zu bezahlen.

Capital gesucht. Zwei Capitalien, das erste von 1300 Thlr. gegen erste Hypothek auf ein Bauergut in der Nähe von Leipzig und 4 Procent Zinsen; das zweite zu 6000 Thlr. Conv. Geld, gegen zweite völlig sichere Hypothek auf ein Haus in der Stadt und 5 Procent Zinsen, werden sogleich gesucht, Unterhändler aber verboten. Auskunft Petersstraße Nr. 37 eine Treppe hoch.

Vermiethung. Einige sehr gut meublirte Zimmer sind an ledige Herren zu vermietben, Reichsstraße Nr. 544, und daselbst 2 Treppen hoch das Nähere zu erfahren.

Logis-Vermiethung. Im Brühl Nr. 479, zwei Treppen hoch, ist ein Familiens Logis von 2 Stuben vorne heraus, woran ein Alkoven und 2 Stuben nebst 1 Kammer hinten heraus mit den erforderlichen Zubehörungen, durch den Hausbesitzer daselbst zu Ostern zu vermietben.

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 176 sind mehrere Stuben für ledige Herren zu vermietben.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der in den ersten Tagen der künftigen Woche in seinem eigenen Wagen mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen, Peterstraße Nr. 76, oder beim Portier im Hotel de Russie.

Zu vermieten sind für diese und folgende Messen in der Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch, einige große Stuben, sehr gut geeignet für Bijouteriehändler, und daselbst das Nähere zu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, einen Reisegesellschafter, um Ende der Messe mit Extrapost über Warschau nach Petersburg oder Moscau zu reisen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 433, eine Treppe hoch, bei Mad. Maudrich.

Thorzetteln vom 9. October.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Amtsverw. Herfurth, v. Gaunig, b. Rölitz 6
 Hr. Kfl. Neg, a. Darmstadt, u. Löwe, a. Heidenberg, v. Dresden, im Hotel de Baviere 7
 Hr. Kfm. Kimmelman, v. Dahlen, in der Säge 7
 Hr. Optm. v. Bünau, in pr. D., v. Dschag, im g. Adler 8
 Hr. Kfm. Feist, v. Mutschen, bei Friedrich u. Hr. Kfm. Bernburg, v. hier, v. Dresden zur. 8
 Hr. Kammerhr. v. Stammer, v. Luckau, im H. de B. 9
 Auf der Baugner fahr. Post: Hr. Kfm. Busse, v. hier, von Baugen zur. 9

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post 7
 Hr. D. Wendler, v. Wurzen, bei Barth 8
 Hr. Kreissteuer-Einn. Klemm, v. Wurzen, in d. Säge 8
 Hr. Steuer-Einn. Kohl, v. Mägeln, pass. durch 9
 Auf der Frkf. Post: Hr. Kfm. Voigt, v. Luckau, p. d. 11
 Hr. Hofr. v. Trautvetter, v. Petersburg, im H. de R. 11
 Hr. Oberstin v. Prosch, v. Liegnitz, in der Säge 12
 Hr. Kammerherr v. Wintersheim, von Menzdorf, im Schilde 12

Nachmittag.

Hr. Kfm. Rudolph, a. Erfurt, v. Dressd., im g. Adler 1
 Hr. Optm. Otto, in pr. Dienst., v. Wesnig, unbest. 3
 Hr. Obersteuer-Einn. von Döpel, v. Wellerwalde, beim Fin.-Proc. Geyer 4
 Hr. Maj. v. Bülow, v. Dschag, im Heilbrunnen 4
 Auf dem Dresd. Gilpostw.: Hr. Kriegsverw.-Kammersecret. Frieße u. Agent Frieße, in Nr. 633, Hr. Fabr. Werner u. Züllicher, v. Dressd., b. Starig 5

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Leut. Serbeini, in pr. D., v. Düben, b. Wieprecht 6
 Hr. Dr. Kaulfus, v. Halle, im Kreuze 7
 Vormittag.
 Hr. Weinschl. Träger, v. Orpheroda, im Hot. de Fr. 8
 Hr. Kfm. Becker, v. Delitzsch, bei Dupont 9

Nachmittag.

Hr. Maj. v. Reimann, in pr. D., v. Düben, i. g. Adler 1
 Hr. Kfm. Ballenstadt, v. Magdeburg, im Eleph. 3
 Die Braunschweiger fahrende Post 4

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Amtm. Schmidt u. Hr. Kfm. Keller, v. Buttstedt, im goldnen Adler 6

Hr. Hdlgr. Stahbe, v. Magdeburg, im g. Adler 7
 Hr. Kfl. Bollmann, v. Raumburg, u. Ravau, aus Berlin, v. Schulpforta, im goldnen Adler 9
 Vormittag.

Die Berliner reitende Post 9
 Die Frankfurter reitende Post 9
 Die Casler fahrende Post 8
 Hr. Kfm. Biener, v. Obersteinbach, in der Gans 12
 Hr. Hofrath Müllner, Hr. Major v. Logau u. Hr. Optm. v. Knobelsdorf, in f. pr. D., v. Weisensfels, im Hotel de Russie 1
 Hr. Kfm. Wahlmann, v. Weisensfels, b. Mad. Klein 12
 Nachmittag.

Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Lebesnier, v. Strasburg, Hr. Dibelot, v. Neg, u. Fr. Gräfin v. Sierakoffsky, a. Minsk, v. Paris, in St. Berlin 1
 Hr. Staterei-Verwalter Bähers, v. Altstedt, im grünen Schilde 2
 Hr. Justiz-Commissair Schlemm, v. Raumburg, im gr. Baum 3
 Hr. Kfm. Fleischer, v. Weisensfels, im g. Adler 3
 Hr. v. Maltzahn, v. Merseburg, im H. de Saxe 4
 Hr. Kfl. Rodeck u. Krieger, v. Lauche u. Raumburg, unbestimmt u. in der Laute 4

Peters Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Graf v. Schönburg, v. Glauchau, b. D. Goldhorn 6
 Hr. Kfm. Pönisch, v. Gera, bei Rost 7
 Vormittag.
 Hr. Postmstr. v. Schlegel, v. Zwickau, b. Rölitz 11
 Hr. Kfm. Schmidt, v. Gera, bei Wieprecht 11

Nachmittag.

Hr. Kfm. Schieferbecker, v. Zeitz, im blauen Hof 1
 Hr. Graf v. Rechberg, v. München, pass. durch 3
 Die Chemniger reitende Post 5

Hospital Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Kfl. Eickendorf, Friedrich u. Hommel, aus Chemnitz, im Posthorne u. in Nr. 640 6
 Vormittag.
 Die Chemniger reitende Post 7
 Die Freiburger fahrende Post 10
 Nachmittag.
 Die Nürnberger reitende Post 3